

## Handbuch Ökologische Durchgängigkeit

### Anhang „Schlitzpass“

Kapitel „Gestaltungshinweise“

Thema „Wandgestaltung von Schlitzpässen“

#### **1 Bezug zum DWA-M 509**

Das DWA-M 509 macht keine Aussagen über die Wandgestaltung von Schlitzpässen.

#### **2 Bedarf**

Da das DWA-M 509 keine Aussage zur Wandgestaltung von Schlitzpässen enthält, diese für die Planung aber relevant sein kann, wird das DWA-M 509 dahingehend ergänzt, dass bei Verwendung von Spundwänden und Bohrpfahlwänden keine hydraulisch negativen Auswirkungen auf Schlitzpässe zu erwarten sind. Diese Ergänzung schließt sonstige Wandgestaltungen nicht aus.

#### **3 Ergänzung des DWA-M 509**

Schlitzpässe können mit unterschiedlichen Baumaterialien ausgeführt werden. Aufgrund des aktuellen Wissensstands können neben Beton auch Spundwände und Bohrpfahlwände für die FAA verwendet werden. Dies kann kostengünstiger sein, wenn damit die Baugrubenumfassung bereits als Schlitzpasswand verwendet werden kann.

Die Wandkonstruktion muss in allen Fällen sicherstellen, dass die wesentlichen Mindestmaße (lichte Länge, lichte Breite, Verhältnis  $b \approx L_{LB} \cdot 3/4$ ) eingehalten werden. Eine lokale Vergrößerung dieser Werte (z.B. Spundwandtäler, Zwickel zwischen Bohrpfählen) ist zulässig.

Bei Verwendung von Betonpfählen oder Spundwänden als dauerhafte Berandung von FAA sind die üblichen technischen Vorschriften zu berücksichtigen. Eine Verletzungsgefahr für Fische ist durch Vermeidung scharfer Kanten im Bereich der Wassersäule, z.B. durch Umbiegen oder Aufsetzen von Rohren zu vermeiden (vgl. DWA-M 509 Kap. 4.6.2 und 8.2.2.1).